

# Eselsbrücken zu den sieben Zwergen

**GEDÄCHTNISTRAINING** Der Lernphilosoph Gregor Staub war beim Bildungsforum der Sparkasse und des Schulamtes in der Jahnhalle zu Gast. Innerhalb von Minuten lernten die Gäste zehnstellige Zahlen und das Zählen bis Zehn auf Thailändisch.

VON ULRICH WEGMANN  
TORSTEN OELING

**Forchheim** – 91060307100104 – Versuchen Sie sich diese zehnstellige Zahl mal zu merken, bis Sie den Artikel fertiggelesen haben. Geht nicht? Geht doch, Sie müssen nur wissen, dass in einem Schuh ein Würfel liegt, der auf einem Hocker steht, auf dem auch die sieben Zwerge Platz genommen haben und in der Bibel blättern, während dahinter ein Baum steht, an dem gerade ein Auto vorbeifährt.

Was die Zahl mit dieser abstrusen Geschichte zu tun hat? Gregor Staub hat dies 850 Gästen am Dienstagabend in der Jahnhalle erklärt, in welche die Sparkasse und das Schulamt zum Bildungsforum eingeladen hatte. Staub nennt sich selbst einen „Lernphilosophen“ und zählt zu den erfolgreichsten Gedächtnistrainern Europas.

Lange Zeit hatte der 54-jährige Schweizer Betriebsökonom selbst Probleme sich Namen und (Telefon-)Nummern zu merken. Als er eines Tages am Flug-

hafen stundenlang nach seinem Auto sucht, wird es ihm zu bunt, zumal er schließlich feststellt, dass er mit der Bahn angereist ist. Er macht sich auf die Suche. „Bücher über Gedächtnistraining zu kaufen, ist so effizient, wie wenn man Hunger hat und sich die Speisekarte eines Restaurants vorlesen lässt“, stellt er fest.

Üben müsse man, und zwar wie Kinder. Die hätten keine Angst, Fehler zu machen. Sondern sähen die Fehler als Chance, diese einfach nachzulernen.

Staub wird bei seiner Suche den alten Griechen fündig, die schon in der Antike an einer Mnemo-Technik gefeilt hatten. Begriffe werden hier mit Bildern und Gefühlen kombiniert. Dadurch werden beide Gehirnhälften angesprochen und es werden erstaunliche Gedächtnisleistungen möglich.

Beispielsweise die letzten zehn US-Präsidenten in der richtigen Reihenfolge in drei Minuten zu lernen. Oder die 27 Mitgliedsländer der Europäischen Union aufzählen. Dafür

konstruiert Staub Geschichten, die zu Eselsbrücken führen: Ein Mann irrt durch den Park, dort sieht er einen Engel liegen, schwer und dehnbar, in dessen Tasche er eine Landkarte findet, auf der Äste liegen. Daraus formt er Lettern... Die Auflösung des Gedächtnistrainers kommt prompt: Irren steht für Irland, Engel für England, schwer und dehnbar für Schweden, Landkarte finden für Finland usw.

Dann lässt er das Publikum in Zweier und Dreier-Gruppen üben. Fünf Wiederholungen sollten es sein. Und tatsächlich, es funktioniert: Eisenhower, Kennedy, Johnson, Nixon, Ford, Carter, Reagan, Bush, Clinton, Bush junior – in drei Minuten gelernt, wenn man die Namen zehn Plätze im Raum zuordnet.

Das Erstaunen im Saal ist groß, noch größer nur die Begeisterung, als man auf Thailändisch bis Zehn zählen kann: Nüng, Song, Sam,...Sip. Wenn diese Methode funktioniert, warum werde sie dann nicht Teil des Schulunterrichts, fragt

Staub in den Saal, in dem viele Lehrer und Erzieher sitzen. Stattdessen habe er ein Schreiben von der ehemaligen Kultusministerin Monika Hohlmeier, in dem es heißt: „Wir sind nicht verantwortlich wie die Schüler lernen, sondern nur was.“

Dabei könnten sich die Schüler mit einer Memotechnik viel effizienter lernen. Die Frage sei nicht mehr, kann ich mir das merken, sondern will ich das überhaupt. Viele Lehrer im Saal wollen, dass ihre Schüler die Technik kennenlernen und tragen sich in Listen ein. Die Technik klappt auch mit Zahlen, die bei Staub zu Gegenständen und Körperteilen werden: die Eins ist der Baum, die Drei ein Hocker, die Vier das Auto, die Sechs der Würfel, die Sieben die Zwerge, die

Zehn die Bibel, die 91 die Füße. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergibt das eine Geschichte und die wiederum eine zehnstellige Zahl: 91060307100104.

**Mehr im Netz**  
[www.gregorstaub.com](http://www.gregorstaub.com)

